WANDERUNGEN 2023

Rundwanderung Leifers

Arnold Rinner

Bei herrlichem Wetter mit frühlingshaften Temperaturen fanden sich 27 interessierte Vogelkundler am 25. Februar in Leifers zur ersten Wanderung im heurigen Jahr ein. Im anfänglichen Wegabschnitt ging es durch submediterranen Buschwald recht steil den Breitenberg hinauf zum Leiferer Höhenweg. Neben optischen Farbtupfern wie gelb blühendem Hartriegel und aus dem welken Herbstlaub hervorsprießenden Leberblümchen erregten hier auch ein vorbeifliegender Kernbeißer, zwei Singdrosseln und singende Rotkehlchen unsere Aufmerksamkeit. Ein einzigartiges Ensemble mit wuchtigen Kastanienbäumen und extensiv bewirtschafteten Wiesen bot die Landschaft im Umfeld der Steinerhöfe. Stimmungsvoll war das anschließende Wegstück durch die Bachschlucht, die vom Lisnerbach durchflossen wird. Nach schweißtreibendem Anstieg war im Nahbereich des Altebnerhofes Brotzeit angesagt. Hier ließen sich erste Greife wie Sperber, Turmfalke und Mäusebussard im Flug beobachten. Von besonderer Schönheit war der weiterführende Weg zum Weiler Seit wo Bunt-, Grün- und Schwarzspecht mit ihren Rufen auffielen. Seit und der anschließende Abstieg am Fuße der Seitner Porphyrwände gaben einen beeindruckenden Blick auf Bozen und das Unterland frei. Oberhalb von St. Jakob konnten wir zwei Felsenschwalben bei ihren Flugspielen an den Felswänden bestaunen. Im Talboden angelangt, ging es dann mit dem Linienbus retour nach Leifers. Am Ausgangspunkt angekommen gab es bei einem gemütlichen Stelldichein in einer Bar allerhand zu erzählen und zu berichten. Beeindruckt von der Magie der Landschaft am Leiferer Höhenweg und der Begegnung mit 35 Vogelarten traten die Vogelkundler am frühen Nachmittag den Nachhauseweg an.

Steilanstieg am Leiferer Höhenweg. Foto: Arnold Rinner

Artenliste

Amsel, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Elster, Felsenschwalbe, Gartenbaumläufer, Gimpel, Graureiher, Grünspecht, Italiensperling, Kernbeißer, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Schwarzspecht, Singdrossel, Sperber, Stieglitz, Stockente, Sumpfmeise, Tannenmeise, Türkentaube, Turmfalke, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig

Wanderung im Tiersertal

Arnold Rinner

Bei Bilderbuchwetter fanden sich 25 interessierte Vogelkundler am 22. April 2023 in St. Zyprian zur zweiten Wanderung in diesem Jahr ein. Im ersten Wegabschnitt, der nach Weißlahnbad und anschließend zum „Wuhnleger“ hinaufführte, erregten zahlreiche Sänger aus der heimischen Vogelwelt unsere Aufmerksamkeit. Erwähnt seien der Ruf des Kuckucks, der Gesang des Gartenrotschwanzes und der Anblick von zwei Grauspechten. Eine floristische Kostbarkeit am Wegesrand war hier das Kahle Steinröschen, das als blühendes Einzelexemplar den Weg säumte.

Beeindruckend war vom „Wuhnleger“ aus der Blick auf die imposante Bergwelt von König Laurins Rosengarten. Beim anschließenden Wegstück, das uns im Wechselspiel von Föhrenwald und Weidegebiet am Fuße des Tschafon zum Gasthaus Schönblick hinüberführte, ließ sich wiederholt der Berglaubsänger vernehmen. Als besondere Pflanzen säumten Bärlauch und Wald-Bingelkraut den Wegrand. Ein akrobatisches Schauspiel boten hier vier Mäusebussarde, die über unseren Köpfen kreisten.

Nach einem erlesenen Picknick auf einer Waldweide gings dann am frühen Nachmittag auf Wegmarkierung 7 weiter Richtung Schnaggenkreuz. Durch gepflegte

Artenliste

Alpendohle, Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Berglaubsänger, Buchfink, Eichelhäher, Elster, Erlenzeisig, Feldsperling, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Fitis, Gartenrotschwanz, Gimpel, Girlitz, Grauspecht, Grünling, Grünspecht, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Italiensperling, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Kuckuck, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Mönchsmeise, Nebelkrähe, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Rotmilan, Schwanzmeise, Schwarzspecht, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Sperber, Stieglitz, Tannenmeise, Turmfalke, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Wasseramsel, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp.

Mittagsrast auf einer Waldwiese am Fuße des Tschafon. *Foto: Arnold Rinner*

Lärchenhaine und das Bergmassiv des Schlern im Blick führte der Pfad anschließend leicht absteigend zum Zielpunkt nach Prösels hinunter. Nach einer kurzen Rast vor den Mauern des majestätischen Schlosses Prösels gings dann mit dem Linienbus wieder nach St. Zyprian zurück. Beeindruckt von der Magie der Landschaft im Naturpark Schlern – Rosengarten und erfreut über die Begegnung mit 52 Vogelarten begaben sich die Vogelbegeisterten wieder auf den Nachhauseweg.
Ein herzliches Dankeschön und ein großes Kompliment sei auf diesem Wege Frau Margarethe Sabbadini für die Wahl der fantastischen Wanderroute und die liebevolle Begleitung der Gruppe in dieser einzigartigen Dolomiten-Landschaft ausgesprochen.

Wanderung im Valser Tal

Enrico Bissardella

Am ersten Samstag im Juni traf sich eine Gruppe von 30 TeilnehmernInnen, die meisten AVK-Mitglieder, bei der Talstation der Kabinenbahn Jochtal in Vals. Von da aus erreichten wir in kurzer Zeit die Höhe von 2000 Metern. Die weite Aussicht erlaubte uns gleich erste Beobachtungen, wie z. B. Birkenzeisig, Erlenzeisig, Heckenbraunelle, Ringdrossel u.a.
Wir begannen die Wanderung auf dem mit der Nr. 9 markierten Rotenstein Höhenweg. Gemütlich war die Strecke bis zum Valler Joch, ab hier begann die Steigung über der Waldgrenze. Mit Genugtuung erblickten wir interessante Vogelarten wie Klappergrasmücke, Kuckuck, Tannenhäher und Turmfalke. Einmal die Rotenstein Alm erreicht, waren die TeilnehmerInnen schon gut gestimmt für einige Gruppenfotos mit lachenden Gesichtern. Es bot sich rundum eine wunderbare Bergkulisse.
Der Pfad erwies sich als einer, der Trittsicherheit und Aufmerksamkeit verlangt. Er wurde schmäler und zwang die Gruppe einzeln hintereinander voranzukommen. Einige Passagen mit Blocksteinen waren mit Halteseilen gesichert. Dennoch konnten wir einige interessante Vogelarten über deren Stimmen zu erkennen, wie z.B. das Steinhuhn, den Kuckuck und die Mönchsmeise. Große Freude war spürbar, als ein schöner Rotmilan knapp über unsere Köpfe kurz vorbeiflog.
Beim Überqueren des Peachenjoches auf 2200 Mt. Höhe

Die herrliche Aussicht. Foto: Enrico Bissardella

Auf schmalem Weg Richtung Peachenjoch. Foto: Enrico Bissardella

begann es zu nieseln, bald zu regnen und gleichzeitig wurde die Sicht von hängenden Wolken beeinträchtigt. Aber gerade dort entdeckten einige aufmerksame Vogelfreunde hoch zwischen Berggipfeln und Nebel zwei Steinadler im Flug. Diese Sichtung erfreute uns trotz dem Wandern im Regen. Mit beschleunigtem Schritt konnten wir bald die malerische Almhüttengruppe der Fane Alm erreichen und dort einkehren. In guter Gesellschaft und gestärkt durch einfache, aber schmackhafte Köstlichkeiten warteten wir auf eine Wetterbesserung. Diese traf auch bald ein, sodass wir dem Valser Bach entlang in die dortige Schlucht wandern konnten und danach gemütlich die Talsohle und unseren Ausgangspunkt erreichen konnten. In dieser Umgebung sammelten wir weitere interessante Beobachtungen wie Bachstelze, Gebirgsstelze, Hausrotschwanz, Elster und Mäusebussard. Ein gemütliches Beisammensein erlebten wir in Vals in der Bar des dortigen Campingplatzes, wo wir auch die Gelegenheit nutzten, Austausch zu haben und eine positive Bilanz vom Tag zu ziehen. Insgesamt wurden 37 Vogelarten nachgewiesen.

Wanderung in der Umgebung der Latemargruppe

Enrico Bissardella

Eine kleine Kerngruppe von 9 AVK-Mitgliedern hat an der im Latemar-Gebiet geplanten Wanderung teilgenommen. Das hat aber die Stimmung nicht gestört und mehr Austausch über die Vogelbeobachtungen unter den Anwesenden erlaubt. Der Verlauf der Strecke ist der folgende gewesen: von der Epicher – Laner Alm, ober-

Artenliste

Amsel, Bachstelze, Bergpieper, Birkenzeisig, Buchfink, Elster, Erlenzeisig, Felsenschwalbe, Gebirgsstelze, Grauspecht, Grünspecht, Hausrotschwanz, Haussperling (Hybrid), Heckenbraunelle, Italiensperling, Klappergrasmücke, Kohlmeise, Kolkrabe, Kuckuck, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Mönchsmeise, Rotmilan, Steinadler, Steinhuhn, Turmfalke, Tannenhäher, Tannenmeise, Wacholderdrossel, Wasseramsel, Zaunkönig, Zilpzalp, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringdrossel, Rotkehlchen.

Artenliste

Alpendohle, Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Bergpieper, Braunkehlchen, Buchfink, Buntspecht, Bluthänfling, Distelfink, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Gimpel, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Kleiber, Kuckuck, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Mönchsmeise, Ringdrossel, Rotkehlchen, Singdrossel, Steinadler, Steinschmätzer, Sperber, Tannenhäher, Tannenmeise, Turmfalke, Wacholderdrossel, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp.

halb Obereggen, über das Reiterjoch zur Zischgalm, von dort weiter zum Satteljoch zum Rifugio Passo Feudo (dort Einkehr). Rückweg auf Steig 516, danach auf Steig 22 am Fuß der Latemar-Gruppe nach Oberholz und von dort zurück zum Ausgangspunkt. Begleitet von freundlichen Wetterbedingungen wanderten wir anfänglich auf einem bequemen Almweg, durch Wiesengelände und Nadelwald. Die Berge von Weiß- und Schwarzhorn, sowie Zanggen und Latemar waren schön zu bewundern, auch wenn die schlimmen Folgen des „Vaia-Sturmes“ uns sehr beeindruckt haben. Mehrere interessante Vogelarten trafen wir bereits auf dieser Höhe, und zwar knapp über der Waldgrenze: Alpendohle, Baumpieper, Bergpieper, Gimpel, Braunkehlchen, Bluthänfling und Fichtenkreuzschnabel. Besonders zufrieden waren wir für die Wiesenbrüter, die es im Allgemeinen immer schwieriger haben, geeignete Nistplätze zu finden. Nach der Zischg Alm begann die Steigung zum Satteljoch und dann zum Passo Feudo, im Grenzgebiet zum Trentino. Steinschmätzer, Klappergrasmücken, Heckenbraunellen, Mehl- und Felsenschwalben bereicherten die Liste der bestimmten Vogelarten. Die Schwalben waren in großer Menge zu sehen, sowohl im Flug als auch in besetzten Nestern. Beim Rifugio Passo Feudo kehrte unsere Gruppe ein. Hier konnten wir einige typischen Trentiner Spezialitäten bei guter Atmosphäre genießen. Danach erwartete uns eine weitere Steigung auf dem Höhenweg am Fuß der felsigen Türme und Wände des Latemars. Und gleich erlebten wir Euphorie, dank der tollen Beobachtung eines Steinadlers, der ziemlich nieder über unsere Köpfe vorbeiflog. Als weitere Greifvögel konnten wir auch den Mäusebussard und den Sperber sehen. Nach dem auf 2270 Mt. Höhe erreichten Gipfel des Wanderpfades wandelte er sich in einen leichten Abstieg im Wald bis zu dem Ausgangspunkt. Da bemühten wir uns, die Vögel über ihre Rufe und Gesänge zu bestimmen. So konnten wir der Liste z.B. den Buntspecht, die Haubenmeise, den Kuckuck und das Wintergoldhähnchen hinzufügen. Am erreichten Parkplatz verabschiedeten wir uns mit einem Wiedersehen, auf die nächste Gelegenheit.

Rundwanderung Prags

Arnold Rinner

Bei leichtem Regen und nebelverhangener Bergwelt begrüßte Stimmungsmacher und Exkursionsleiter Sepp Hackhofer am 1. Juli 18 passionierte Vogelkundler um 8 Uhr beim Hotel Asterbel in Altprags und stellte die Wanderroute kurz vor. Im ersten Abschnitt führte der Weg die blumenbunten Kamerlotwiesen bergwärts zum Buchsenriedl. Trotz leichtem Regen und der fortgeschrittenen Jahreszeit zwitscherten Wintergoldhähnchen, Rotkehlchen und Mönchsgrasmücke eifrig vor sich hin. Nach kurzem Abstieg gab es bei der Putzalm eine erste Stärkung mit Apfelstrudel, Holundersaft und Zirbenschnaps. Nun folgte ein ordentlicher Anstieg zum in Nebel gehüllten Sarlsattel hinauf. Lediglich die Alpenbraunelle ließ sich hier vernehmen. Beim anschließenden Durchschreiten der Sarlwiesen mit zunehmend besser werdender Sicht, machten sich Ringdrossel, Klap-

Artenliste

Alpenbirkenzeisig, Alpenbraunelle, Alpendohle, Alpine Ringdrossel, Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Bergpieper, Buchfink, Buntspecht, Erlenzeisig, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Gimpel, Gebirgsstelze, Goldammer, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Mönchsmeise, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwarzspecht, Singdrossel, Steinhuhn, Stieglitz, Tannenhäher, Tannenmeise, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp.

Erlebnis pur: Die Vogelkundler inmitten der Blumenvielfalt der Kamerlotwiesen. Im Vordergrund Exkursionsleiter Sepp Hackhofer. Foto: Arnold Rinner

pergrasmücke und drei davon flatternde Steinhühner bemerkbar. Nach einer kurzen Mittagsrast ging es dann auf schlüpfrigem Pfad beim Sarlriedl hinunter zum Ausgangspunkt. Bei der Einkehr in einem nahegelegenen Gastbetrieb gab es dann allerhand zu erzählen über die faszinierende Rundwanderung in der Bilderbuchlandschaft von Altprags. Gut gelaunt und hocherfreut über die schöne Bergwanderung traten die vogelbegeisterten Wanderer am späten Nachmittag den Nachhauseweg an.

Ein herzliches Dankeschön sei auf diesem Wege Sepp Hackhofer für die tolle Routenwahl im Naturpark Fanes-Sennes-Prags ausgesprochen. Vielfältig wie die Landschaft präsentierte sich auch die Vogelwelt. Trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit gelang es bei dieser Rundwanderung 43 Vogelarten nachzuweisen.

Exkursion am Haider See

Patrick Egger

Am 14. August trafen sich einige Vogelbegeisterte bei den Fischerhäusern, um die Vogelwelt rund um den Haider See zu erkunden. Gleich zu Beginn der Exkursion konnten mehrere Braunkehlchen in den umliegenden Wiesen beobachtet werden. Mehlschwalben sammelten sich bereits, um sich auf die Reise nach Afrika zu machen. Die Wasserflächen wurden gut abgesucht und es konnten auch sogleich die typischen Arten des Sees beobachtet werden. Hauben- und Zwergtaucher waren mit größeren Jungen unterwegs, ebenso die Blässhühner. Besonders erfreulich war eine Reiherente mit acht wenige Tage alten Jungen. Eine einzelne Tafelente zeigte sich ebenso. Entlang des Nadelwaldes konnten Tannenmeisen, Buntspecht und mehrere Tannenhäher registriert werden. Ein Falke konnte leider nicht näher bestimmt werden, war die Distanz einfach zu groß. Ein Sperber und ein Wespenbussard zeigten sich dafür umso besser. Erfreulich war die Beobachtung einer Gartengrasmücke. Leider wurden keine Goldammer und keine Misteldrosseln beobachtet, Arten, die für dieses Habitat üblich sind und bei früheren Exkursionen immer beobachtet wurden. Auch Haubentaucher waren im Verhältnis wenige und es waren kaum Jungvögel zu sehen. Die 103 gezählten Reiherenten waren dafür aber umso ermunternder.

Es war eine schöne Wanderung in netter Gesellschaft, es wurde viel gefachsimpelt und gelacht.

Artenliste

Amsel, Wacholderdrossel, Buntspecht, Elster, Tannenhäher, Braunkehlchen, Zilpzalp, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Star, Sperber, Wespenbussard, Falke unbestimmt, Tannenmeise, Bluthänfling, Wintergoldhähnchen, Teichhuhn, Blässhuhn, Stockente, Tafelente, Reiherente, Höckerschwan, Mittelmeermöwe, Haubentaucher, Zwergtaucher

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Rinner Arnold

Artikel/Article: WANDERUNGEN 2023 Rundwanderung Leifers 8-12